

► Home ► Newsdetails

22.03.2011

PRAXIS

Von: Björn Otte

MEHR TRANSPARENZ IN KÜRZERER ZEIT

Gwinner nutzt ein Business-Plan-System, das alle nötigen Informationen auf einen Blick zusammenfasst.



Gwinner mit Sitz in Pfalzgrafenweiler beschäftigt mittlerweile 170 Mitarbeiter.

Manch ein kleiner Handwerksbetrieb, der mit wenigen Familienmitgliedern arbeitet, wächst irgendwann zu einem großen Unternehmen mit mehreren Produktionsstandorten. In den 80 Jahren seit der Gründung ist genau dies bei Gwinner geschehen. Karl und Jakob Gwinner begannen 1930 mit einer einfachen Schreinerwerkstatt. Möbel für Wohnräume und Büros in zeitlos modernem Design bei umweltfreundlicher Fertigung waren die Grundlage für eine großartige Erfolgsgeschichte. Mittlerweile beschäftigt das Unternehmen 170 Mitarbeiter.

Als das Einrichtungsunternehmen mehr und mehr expandierte, stieß die bisherige Unternehmensplanung bald an ihre Grenzen: Die Planung mit verschiedenen Excel-Tabellen gestaltete sich als aufwendige Sucharbeit nach den jeweils benötigten Daten. Unterschiedliche Berechnungsansätze und fehlende Integration in die bestehenden Tabellen verkomplizierten sowohl die Bilanzierung als auch die Liquiditätsplanung. Benötigt wurde ein System, das alle kaufmännischen Informationen enthält und gleichzeitig für zukünftige Entwicklungen ausreichend flexibel ist. Produkte von drei Anbietern wurden verglichen, bevor die Wahl auf die Software BPS-one der Denzhorn GmbH aus Ulm fiel. Ausschlaggebend waren die leichte Integration, Bedienerfreundlichkeit und das kundenorientierte Engagement des Service-Teams.

Der Einführungsprozess der neuen Software startete Anfang 2009. Das bestehende Datenmaterial bildete die Grundlage für das System: Konten, Kostenstellen, Summen und Salden, Zahltagstruktur und Zuordnung der Konten. Um von Beginn an einen Soll-Ist-Vergleich zu ermöglichen, stellte die Buchhaltung dem Berater ihre Planzahlen für Umsatz und Kosten zur Verfügung. Bereits im ersten Arbeitsdurchlauf nach der Systemintegration konnten die aktuellen Saldenlisten beim Anwender selbstständig eingelesen werden.

Nach der Einführung von BPS-One für die beiden produktiven Unternehmen Gwinner Wohndesign GmbH & Co. KG und Gwinner International GmbH folgten die fünf weiteren Gesellschaften. Für die meisten Strukturen reichte das Kopieren der Systemdaten aus. Nur wenige Einstellungen und individuelle Anpassungen waren erforderlich und konnten durch die Anwender selbst vorgenommen werden. Die Systemintegration durch die Denzhorn-Mitarbeiter wird beim Anwender als besonderer Vorteil gesehen: „Der Einführungsservice hat uns Arbeit abgenommen. So konnten wir uns weiter auf die eigentlichen Aufgaben konzentrieren“, berichtet Rolf Kessler, Kaufmännischer Leiter der Gwinner Wohndesign GmbH & Co. KG.

► Home ► Newsdetails

22.03.2011

PRAXIS

Von: Björn Otte

MEHR TRANSPARENZ IN KÜRZERER ZEIT

(Fortsetzung)

Übersichtlichkeit der Zahlen

Im Tagesgeschäft profitiert der Einrichtungshersteller besonders von der Übersichtlichkeit der Zahlen im Business-Planning-System: Ein durchgängig einheitlicher Aufbau für Planung, Kontrolle, Prognose und Simulation vereinfacht die Bedienung. Ausgangspunkt der Planung mit BPS-One bilden aktuell die Vertriebs- und Kostenplanung für die Ergebnisrechnung. Damit liegen jederzeit die wichtigsten Daten für die Gewinnprognose vor. Einen weiteren Anteil hat die Liquiditäts- und Bilanzplanung. Diese basiert auf den Zahltagen und dem Kreditsystem. Kommen neue Erkenntnisse oder veränderte Werte bei Umsatz oder Kosten hinzu, fließen diese in die Berechnung ein, und eine neue Planungsversion wird erstellt. So wird das Ergebnis auf Konten- und Kostenstellenebene abgebildet. Ebenso informiert das System über Kredite, Cashflow, Liquidität, Bilanz und Kennzahlen. Das Unternehmen hat jetzt die Auswertungen früher zur Verfügung als vor der Einführung der neuen Software.

„Die monatlichen Berichte basieren im Wesentlichen auf Soll-Ist-Vergleichen bei der Ergebnisrechnung, Cashflow, Bilanz und Liquiditätsbetrachtung. So können wir den Finanzbedarf rechtzeitig feststellen und Darlehensaufnahme bzw. Geldanlage optimieren“, erklärt Rolf Kessler, der das System zusammen mit einem Mitarbeiter bedient. Eine integrierte Kontrollfunktion – dargestellt als Ampel – weist auf alle wesentlichen Abweichungen innerhalb der abgerechneten Periode hin. Zudem liefern Abweichungsanalyse und Prognoserechnung eine belastbare Grundlage für Maßnahmen und betriebswirtschaftliche Entscheidungen.

Schnelligkeit und Transparenz sowie die verbesserte Qualität bei der Unternehmensplanung finden von allen Seiten im Hause Gwinner Zuspruch. Das System bietet Grundlagen für alle finanzrelevanten Entscheidungen im Unternehmen. In der Zukunft sollen verstärkt die gegebenen Simulationsmöglichkeiten eingesetzt werden, um die Unternehmensplanung noch besser abzusichern. Aus diesem Grund wurde das zusätzliche Modul BPS-BI integriert. Es überträgt alle relevanten Daten in einen OLAP-Cube. Mit einer Cockpit-Funktion ermöglicht es die Analyse von Unternehmensdaten in multidimensionalen Darsellungen. Rolf Kessler blickt mit Spannung auf die neuen Möglichkeiten: „Mit BPS-BI erhalten wir ein weiteres nützliches Steuerungstool. Die Simulationen werden unsere Arbeit bereichern.“

Gwinner International GmbH

Branche: Herstellung von Möbelstücken für Wohnräume und Büros

Gründung: 1930

Sitz: Pfalzgrafenweiler

Mitarbeiter: 170

Internet: www.gwinner.de

Bildquelle: Gwinner